



FONO FORUM STERN DES MONATS

Weiter so!

Mahler, Sinfonie Nr. 6 a-Moll (Tragische); Wiener Philharmoniker, Pierre Boulez;
DG CD 445 835-2 (WD: 79'22") DDD

Aufnahmedatum: 1994

Klangbild: Präsent, natürlich, satt, füllig, räumlich.

Fertigung: Pro Satz nur ein Track, sonst einwandfrei.

Der Dur-Moll-Leitklang der Sechsten, der den Kopfsatz, das Scherzo und das Finale wie eine eiserne Klammer – und durchaus mit der Semantik eines Schicksalspruchs – umfaßt, dieser Leitklang könnte, in frei assoziierter Erweiterung, durchaus als Leitlinie der vorliegenden Interpretation gelten: Mahlers zweifellos grimmigster sinfonischer Gigant im opulent koloristischen Klang der Wiener Philharmoniker eingefangen. In der Tat wüßte ich keine andere Aufnahme, welche die expressive Dur-Moll-Polarität dieses Werks – seine grimmige Düsternis wie sein sieghaftes Aufglänzen, sein verklärendes Verstummen wie seine beredt aufbruchartigen Marschstimmungen, seine visionäre Überschwenglichkeit wie seine diesseitige Bildhaftigkeit, hymnische Katharsis und schicksalslastige Katastrophe – derart konsequent, und das heißt mit unablässigem Blick auf das Formganze, zuspitzte und auseinanderdividierte. Entfesselte Wildheit und pastorale Romantik, infernalische Künstlichkeit und unbehandelter Naturlaut, verbissene Schwere und paradiesische Leichtigkeit begegnen sich auf kleinst bemessenem Raum. Zuweilen scheint es fast, als würde Pierre Boulez aus zweierlei Perspektiven dirigieren – zum einen ganz und gar auf den Augenblick konzentriert, auf das instrumentale, auf das partiturgenaue Hier und Jetzt, zum andern stets auch mit dem Blick nach vorn. Das sichert seiner Interpretation unerhörte Schlüssigkeit im Ganzen sowie minutiöse Genauigkeit im atmosphärischen Detail und enthebt sie aller zeigefingernden Nachdrücklichkeit,

zumal Boulez mit forscher Gangart (seine Sechste findet auf einer CD Raum und Platz!) Ereignis an Ereignis reiht und den Wiener Philharmonikern solcherart ein Höchstmaß an Reaktionsfähigkeit abverlangt. Je länger man dieser Tour de force zuhört, desto unwiderlegbarer kommt man zur Überzeugung: So muß es sein. Emotionsgeladen und gleichzeitig analytisch durchdrungen, von eminenter Durchhörbarkeit bei gleichzeitig fast furchteinflößender dynamischer Bandbreite, wunderbar wienerisch klangschön und im Handumdrehen kompromißlos aggressiv, formbewußt und grenzsparend expressiv. Hier, bei den Wiener Philharmonikern unter Pierre Boulez, verbinden sich intellektuelles Kalkül und instrumentale Kompetenz zu einer schlichtweg idealen Mahler-Interpretation.

Werner Pfister

10 Exemplare der in dieser Rubrik vorgestellten Neuveröffentlichung werden unter allen Einsendern des Coupons verlost und den Gewinnern im Laufe des folgenden Monats zugesandt.*



FONO FORUM Stern des Monats Mai

COMPACT
disc
DIGITAL AUDIO

Franz Schubert · Ausgewählte Lieder
nach Gedichten von Johann Mayrhofer



Robert
Holl
Bariton
David
Lutz
Klavier

Die Gewinner:

Annekatri Behn, 29549 Bad Bevensen
Dr. Walter Burger, 14057 Berlin
Esther Caspar, B-4910 Polleur
Alfred Claassen, 50668 Köln
Trevor D. Evans, 63071 Offenbach
Frank Lagaly, 79106 Freiburg i. Br.
Werner Lichtwark, 55124 Mainz
Hans Dieter Planer, 07747 Jena
Paul Rücker, 44309 Dortmund
Anna Töt, 70186 Stuttgart

Herzlichen Glückwunsch!

*Wenn Sie an der Verlosung teilnehmen wollen, kleben Sie bitte den nebenstehenden Coupon auf eine (ausreichend frankierte) Postkarte und senden diese an die Redaktion FonoForum, Stichwort Stern des Monats, SZV Verlag, Edisonstraße 8, 85716 Unterschleißheim. - Einsendeschluß ist der letzte Tag des jeweiligen Monats (Poststempel!). - Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

